

Gibt es „Spätfolgen“ der Impfung??

Die Antwort ist ein klares NEIN.

Spätfolgen kann es nicht geben. Impfstoff bleibt, anders als Medikamente, nicht im Körper. Der Impfstoff liefert lediglich die Information, die Abwehrzellen brauchen, um das Virus zu erkennen und es erfolgreich abzuwehren. Die Bestandteile der Impfung selbst sind innerhalb kurzer Zeit im Körper nicht mehr vorhanden, die gelieferte Information löst jedoch die Antikörperbildung aus, die nach einigen Tagen abgeschlossen ist.

Der Ausdruck Spätfolgen kommt daher:

Normalerweise werden Impfungen langsam eingeführt, weil einfach weniger Bedarf ist, wenn keine Epidemie herrscht.

Impfkomplikationen, die nicht in den Zulassungsstudien schon auffallen, sind eben sehr selten. Wenn die Häufigkeit von 1:100.000 und noch seltener ist, dann fallen sie erst auf, wenn sehr viele Menschen geimpft wurden, eine halbe Million oder mehr. Das sind aber keine „Spätfolgen“, sondern Folgen, die erst mit Verspätung erkannt werden können.

Gegen Covid waren nach einigen Wochen schon Millionen Menschen weltweit geimpft: Über keine andere Impfung wissen wir mehr – auch weil sie so genau beobachtet wird.

Impfkomplikationen sind äußerst selten, und solche, die anhaltend Probleme machen („Langzeitfolgen“) sogar extrem selten. Und sie werden sehr rasch erkannt – das ist bewiesen.

Impfreaktionen sind ziemlich häufig, und manchmal auch unlustig. Das ist der Preis für die hohe Wirksamkeit. Diese Reaktionen hinterlassen normalerweise keinen Schaden.

Anders die Erkrankung COVID-19:

10 von 100 (!!!) Personen erleiden sehr schwere Erkrankungen. Fast alle davon leiden noch viele Monate an den Folgen der schweren Erkrankung, manche Organschäden sind dauerhaft. Etwa 5-10 weitere von 100 leiden noch Monate lang an Long Covid.

Und noch was: wenn Sie wissen möchten, wie Sie ihr Dach bauen sollen – fragen Sie dann den Fliesenleger, nur weil der auch am Bau arbeitet?

Deshalb: vertrauen Sie den Experten, die Experten für genau diese Fragestellungen sind, und nicht „Experten“, die für andere Dinge Experten sind. Reden Sie mit uns, ihren Hausärzt:innen, wenn Sie noch fragen haben - wir können diese beantworten oder Ihnen sagen, wo sie die richtigen Informationen finden.